

MITTHEILUNGEN

DER

DEUTSCHEN. GESELLSCHAFT

FÜR

NATUR-UND VÖLKERKUNDE OSTASIENS.

HERAUSGEGEBEN VON DEM VORSTANDE.

BAND III

(HEFT 21-30 INCL. NEBST INDEX)

MIT 10 KARTEN UND 58 TAFELN.

1880—1884.

FÜR EUROPA

IM ALLEIN-VERLAG VON ASHER & Co.

BERLIN W., UNTER DEN LINDEN 5.

YOKOHAMA

Reprinted with the permission of the Deutsche Gesellschaft für Natur- und
Völkerkunde Ostasiens, Tokyo

JOHNSON REPRINT CORPORATION
111 Fifth Avenue, New York, N. Y. 10003

JOHNSON REPRINT COMPANY LIMITED
Berkeley Square House, London, W. 1

Die Schreibweise japanischer Namen ist die phonetische mit nur wenigen unwesentlichen Abweichungen von der in Wörterbüchern wie HEPBURN (2^{te} Auflage) gebräuchlichen.

Die Vokale werden also wie im Deutschen gesprochen; „ei“ fast wie „ē“.

CH.....	tsch, tsh, ts.
J.....	dsch, ds, dj.
S.....	sz, s (scharf).
SH.....	sch, s.
TS.....	z.
Z.....	s, dz, ds.
Y.....	j.

Im Anfange eines Wortes ist „y“ vor „ei“ oder „e“ gelassen nur in allbekanntesten Wörtern, wie Yedo, Yen etc.; man suche also „Yebi“ unter „Ebi“ u. a.

„i“ hinter „ch“ vor „u“ ist weggelassen; man suche ein Wort wie „chiugoku“ unter „chugoku“.

DAS REDACTIONS-COMITE.